

Oberrieden Im Seerestaurant Key West weht ein neuer Wind

# Nach dreijähriger Pause wieder da

Andy Knecht kehrt als Geschäftsführer in das Restaurant Key West zurück und will die Oase am See wieder zum Laufen bringen.

Carole Bolliger

«Ich bin zurück und freue mich auf die neue Herausforderung», sagt Andy Knecht enthusiastisch. Der 43-Jährige hat das «Key West» bereits von 1997 bis 2007 geführt. «Nach zehn Jahren habe ich eine neue Herausforderung gesucht und deshalb das «Key West» verlassen», erklärt der Wirt. Doch bald hätte er gemerkt, dass sein Herz am Restaurant am See hänge und dass das Key West «einfach das Richtige für mich ist.»

2009 hatte der Jurassier David Bacon am See gewirkt. Nun nimmt Andy Knecht, der in England als Sohn eines Wirte-Ehepaars aufwuchs, das Zepter wieder in die Hand und will das Restaurant wieder zum Leben erwecken. «Als Erstes habe ich die Speise- und Weinkarte geändert, weiter haben wir nun günstige Mittagmenüs, und das «Key West» ist nun wieder für jedermann und jedes Portemonnaie geeignet», erklärt Knecht. Er wolle, dass sich hier jeder wohl fühle. Sein Ziel sei, eine lockere und gemütliche Atmosphäre zu schaffen. Auch seien nun das Restaurant wie auch die Preise wieder familienfreundlicher. «Wir haben sogar eine Kinderkarte.»

## Führte das «Portofino»

Das Handwerk erlernte Andy Knecht, der nun in Oberrieden wohnt, auf dem



«Ich helfe auch mal, Gläser zu polieren», sagt der neue Geschäftsführer des «Key West», Andy Knecht. (Carole Bolliger)

klassischen Weg. Nach der Lehre zum Kellner absolvierte er die Wirtfachschule, arbeitete als Betriebsassistent im Einkauf und führte mit gerade mal 24 Jahren das Restaurant Portofino in Thalwil. «Ich bin nicht nur Geschäftsführer, sondern helfe, wo es eine helfende Hand braucht», versichert Andy Knecht.

So wäscht der 43-Jährige auch mal ab, poliert Gläser oder steht am Empfangstresen und nimmt Reservierungen entgegen.

«Ich bereue meine dreijährige Pause nicht, in der Zeit habe ich viele neue Erfahrungen gesammelt, aber es ist schön, zurück zu sein», sagt Andy Knecht. Mit

seinem aufgestellten und unkomplizierten Team im Rücken sei er guten Mutes, das «Key West» wieder zum Laufen zu bringen.

Seerestaurant Key West, Seestrasse 31, Oberrieden. Infos unter [www.keywest-zuerich.ch](http://www.keywest-zuerich.ch), Öffnungszeiten: Sonntag bis Freitag von 11 bis 14 Uhr und 18 bis 23 Uhr, Samstag von 18 bis 23 Uhr.

Horgen Jahresbericht 2009 der Gruppe Heimatschutz

## Besondere Bauzeugen erhalten

Auch in diesem Jahr war der Heimatschutz aktiv und engagierte sich für historische Bauten, zum Beispiel für den Erhalt einer Milchhütte.

Hans Schächli\*

Die Gruppe Heimatschutz Horgen setzt sich zusammen aus den Mitgliedern des kantonalen und schweizerischen Heimatschutzes. Der Horgner Ortsvertreter der Zürcher Vereinigung Heimatschutz (ZVH) orientiert sich über die baulichen Veränderungen in der Gemeinde anhand der wöchentlich publizierten amtlichen Baugesuche. So hat der Gemeinderat im vergangenen Jahr 67 private oder gemeindeeigene Baugesuche ausgeschrieben. 2008 waren es 88. Auf Verlangen erhielt der Ortsvertreter 7 (2008 11) Baubewilligungsentscheide.

Für die Entlassung der Milchhütte Badenmatt aus dem Inventar schützenswerter Bauten ist via kantonalen Heimatschutz rekuriert worden. Der Heimatschutz ist der Meinung, dieser interessante kleine Bauzeuge der 1850 angelaufenen bäuerlichen Milchwirtschaft müsse der Nachwelt als einzige noch im Originalzustand bestehende Milchsammelstelle erhalten bleiben. Das Bauernhaus Badenmatt, das daneben stehende Waschhaus (1782) und der schöne Bauerngarten stehen unter Schutz. Zu diesem Ensemble gehört auch die Milchhütte ennet der Rietwiesstrasse, ist der Heimatschutz der Ansicht.

### Erfreuliche Renovationen

Dem Heimatschutz sind 2009 eine Reihe von gelungenen Renovationen aufgefallen. Es sind dies:

- die Restaurierung des markanten Altstadthauses Schwanengasse 3;
- die unter Schutz stehende Trafostation im Wüeribach im Horgenberg;
- das Bauernhaus Unter Ror: Das unter Schutz stehende und erneuerte



Im Tannenbach wird renoviert. Die Häuser an der Einsiedlerstrasse 11. (zvg)

Bauernhaus Unter Ror ist wieder bewohnt. Vier Jahre dauerte die Planung und Renovation des markanten Doppelbauernhauses Unter Ror an der Einsiedlerstrasse 199/201. Als Kompromissentscheid der Behörde muss die damalige Unterschutzstellung gedeutet werden, denn nach dem Heimatschutz hätte unbedingt das stilistisch schöne kleine Waschhaus auch erhalten werden müssen. Als Ensemble saniert, wäre der östliche Neubau nie so nah an das Bauernhaus zu stehen gekommen. Und damit wäre auch der gesetzlichen Vorschrift des Umgebungsschutzes für geschützte Bauten Genüge getan. Mit dem sanierten seeseitigen Fasskeller, der erhaltenen getäferten Stube mit Kachelofen im zweiten Stock und dem alten Choscht in der Küche ist das Geschonte schon aufgezählt.

• Im Tannenbach ist das aus dem Mittelalter stammende, ebenfalls geschützte Reihenhaus Einsiedlerstrasse 11 im Umbau und bald bewohnbar.

• Der eichene Stützpfiler mit der Jahreszahl 1777 aus dem grossen ehemaligen Weinkeller des abgebrochenen Tabea-Hauses Neudorfstrasse 21 ist gerettet und soll im Neubau als Erinnerung eingebaut werden.

Abgebrochen ist das grosse Inner-schweizer Wohnhaus Bergwerkstrasse 47. Noch vor der Flutung des in den Dreissigerjahren geschaffenen künstlichen Sihlsees ist das stattliche Holzhaus nach Horgen verfrachtet und an der Bergwerkstrasse wieder aufgestellt worden. Ein zweites gerettetes Sihlsee-Haus steht auf dem Horgenberg, es ist das Sunneheim im Murimoos.

### Vortrag über die Schnabelburg

Die Vernachlässigung des einstigen herrschaftlichen Guts- und Bauernhofs auf Bocken wäre ein grosser Verlust für die Gemeinde. Der Horgner Heimatschutz unterstützt die Bestrebungen für den Erhalt des offenen Hofes mit den vielen Haustieren und den schützenswerten schönen Gebäuden.

An der traditionellen Jahreszusammenkunft des Heimatschutzes am 1. Februar wird der bekannte Historiker Peter Niederhäuser aus Winterthur einen Vortrag halten über die Beziehungen der Ritter von der Schnabelburg auf dem Albis zum Örtchen Horgen in ihrem damaligen Herrschaftsgebiet.

\* Hans Schächli ist lokaler Vertreter des Heimatschutzes. – Montag, 1. Februar, 19.30 Uhr, im Saal des Baumgärtlihofes, Horgen.

Oberrieden

## Auch dieses Jahr kein Kinderumzug

Während im Bezirk langsam die Fasnacht ins Rollen kommt, können sich die Oberriedner Kinder in diesem Winter nicht auf einen Böögggen-Umzug durchs Dorf freuen. Wie Bettina Centrella vom Elternverein Oberrieden mitteilt, sei auch dieses Jahr wie schon 2009 mit keinem Kinderumzug zu rechnen, dies mangels Organisatoren aus den Reihen des Elternvereins. Doch nach dieser Durststrecke soll dann im Jahr 2011 zur Fasnacht etwas Grosses stattfinden, verspricht Bettina Centrella, die nicht nur Mitglied des Elternvereins, sondern auch Schulpflegerin ist. (gs)

Adliswil

## Fragen zur Buslinie Adliswil–Thalwil

Bis und mit 2011 ist der Betrieb der Buslinie 156 vom Adliswiler Bahnhof ins Thalwiler Zentrum gesichert. Doch weil der Zürcher Verkehrsverbund die Finanzierung nicht übernehmen will, befürchtet SP-Gemeinderat Davide Loss die Einstellung der Linie. Loss will deshalb vom Adliswiler Stadtrat wissen, ob für diesen die Beibehaltung der Buslinie eine Priorität darstelle, und was er unternehme, um die Einstellung zu verhindern. Auch interessiert Loss, ob der Stadtrat mit den anderen geldgebenden Gemeinden Thalwil und Rüschlikon Gespräche führt. (pkl)

Adliswil

## SP kämpft für Sanitas-Geburtenabteilung

Die Adliswiler SP-Fraktion hat an ihrer letzten Fraktionssitzung einstimmig beschlossen, die Einzelinitiative betreffend Fusion der Spitäler Sanitas und Zimmerberg zu unterstützen. Dies teilte die SP gestern mit. Die Geburtenabteilung im Sanitas zu erhalten, sei für die Adliswiler Familien von grosser Bedeutung, heisst es in der Mitteilung. Eine Schliessung der Geburtenabteilung sei der Adliswiler Bevölkerung nicht zuzumuten. (zsz)

Veranstaltung

## KachArba – jiddische Lieder und Klezmer

Horgen. Im Rahmen der «Kammermusik 09»-Reihe spielen Christoph Elsaesser (Bass), Philipp Mestrinel (Piano) und François Thurneysen (Klarinette) zusammen mit der Sängerin Daphné Mosimann am kommenden Sonntag, 31. Januar, jiddische Lieder und Klezmer. Diese wundervoll wehmütige und gleichzeitig von Lebensfreude überschäumende Musik hat ihre Wurzeln in den jüdischen Stetl und Ghettos Osteuropas. (e)

Sonntag, 31. Januar, 17.15 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus Horgen, grosser Saal, Eintritt 25 Franken an der Abendkasse.

Anzeige 038.265340



## Felicitas Taddei

Unsere neue Stadtpräsidentin

Patronatskomitee:

Ueli Fausch Heiner Brändli  
Astrid Furrer Dr. Pierre Kull  
Dr. Thomas Saner Peter Schuppli  
Jeanne Schürch Doris Stüdi  
Christof Wolfer  
[www.felicitastaddei.ch](http://www.felicitastaddei.ch) Wädenswil

Für Sie engagiert –  
gemeinsam zum Erfolg.



## Jacqueline Gübeli

Am 31. Januar 2010  
in den Gemeinderat  
Horgen.

